

ERASMUS Erfahrungsbericht



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Moritz Geiger
E-Mail (freiwillige Angabe)	moritz.geiger@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Aarhus University
Aufenthaltsdauer	von 19.08.2019 bis 17.01.2020
Ich habe das 7. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	https://www.au.dk/
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Ausführliche Information auf der Homepage (https://international.au.dk/education/admissions/exchange/) Ansprechperson für Medizin: Rikke Præstegaard (health.studyabroad@au.dk)
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	https://international.au.dk/education/admissions/exchange/
Welche Kurse wurden besucht?	Gynaecology-obstetrics and pediatrics Professional Track 5
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Famulatur (8 Wochen) ist Bestandteil des Kurses, ist in meinem Fall als Praktikum angerechnet worden. Zusätzliche Famulaturen sind eher kompliziert zu organisieren.

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 650 (privat organisiert, Studentenunterkünfte kosten ca. die Hälfte)
Verpflegung	€ 300
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ 100 (Zug hin und retour)
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ 70
Sonstiges: Ausflüge, Reisen	€ 400

SPRACHKURS

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?

Ja

Nein

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?

selbst gesucht

Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich

Freunde

andere:

Wie zufrieden waren Sie?

Äußerst zufrieden, trotz des hohen Preises

Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)

Möglichst früh bei <https://www.studenthousingaarhus.com/> anmelden.

Ansonsten gibt es viele Gruppen auf Facebook, z.B. Lejligheder til salg og leje i Aarhus

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT

Bei circa 50.000 StudentInnen in einer Stadt mit rund 340.000 EinwohnerInnen ist Aarhus eine wahre Studentenstadt: jung, dynamisch und unglaublich viele Angebote für Studierende, vor allem auch für „Internationals“. Im Nachhinein bin ich sehr froh, mich für Aarhus University entschieden zu haben und ich kann jeder und jedem nur empfehlen, für den Auslandsaufenthalt auch dorthin zu gehen. Für mich war es eine wunderbare und ganz spezielle Erfahrung. In diesem Erfahrungsbericht versuche ich, euch einen kleinen Überblick und den ein oder anderen nützlichen Tipp zu geben.

Reisevorbereitung

Die Homepage von Aarhus University (<https://international.au.dk/education/admissions/exchange/>) ist sehr hilfreich um wichtige Informationen zu bekommen, nur manchmal etwas unübersichtlich. Aber mit ein bisschen „Durchklicken“ findet man alles, was man wissen muss. Ansonsten sind die MitarbeiterInnen des International Office sehr freundlich und beantworten alle deine Fragen, per E-Mail oder Telefon. Um sich an der Universität bewerben zu können, wird ein C1 Zertifikat in Englisch verlangt. Meines war seit drei Jahren abgelaufen, das stellte aber nach Nachfrage kein Problem dar.

Das wichtigste und auch komplizierteste an meinen Vorbereitungen für Aarhus war die Wohnungssuche. Im Wintersemester kann die Universität keine Studentenunterkunft für alle Studierende aus dem Ausland garantieren. Ob man eine Unterkunft bekommt erfährt man erst am Anfang der Sommerferien. Deswegen lohnt es sich, auch über Facebook nach privaten Zimmern zu suchen und sich möglichst früh auch auf <https://www.studenthousingaarhus.com/> anzumelden. Von der Universität kam für mich kein Angebot, also habe ich über Facebook gesucht und so schlussendlich mein Zimmer gefunden. Auch wenn die Miete dafür sehr hoch war, war ich damit überaus zufrieden, vor allem aufgrund der zentralen Lage. Die restliche Vorbereitung verlief im Allgemeinen problemlos.

Abreise und Ankunft am Studienort

Für die Hinreise nach Aarhus gibt es einen direkten Flug von München (bei Scandinavian Airlines gibt es Rabatte für unter 25-jährige). Für alle anderen Fahrten habe ich den Zug genommen – das hat auch sehr gut funktioniert und war sogar billiger, wenn man früh genug bucht. Zwei Tage bevor die Einführungsveranstaltungen begonnen haben bin ich in Aarhus angekommen. Diese zwei Tage waren ausreichend um Organisatorisches zu klären, beziehungsweise hat man auch während den

Veranstaltungen noch genügend Zeit. Am ersten Abend nach meiner Ankunft bin ich noch in die Stadt hineinspaziert und habe mich gleich sehr wohl gefühlt. Aarhus hat ein nettes Stadtzentrum mit vielen sympatischen Cafés, einem kleinen Kanal, an dem sich viele Bars und Restaurants reihen, und liegt noch dazu direkt am Meer.

Betreuung an der Gasthochschule

Als Medizinstudent bekam ich in Aarhus eine dänische Mentorin zugeteilt, die ebenfalls Medizin studiert und für mich und noch zwei andere AustauschstudentInnen zuständig war. Sie hat mich schon Anfang Sommer kontaktiert und war eine große Hilfe, auch was die richtige Wahl der Unterkunft anging. Ebenso hatte sie schon bevor die offizielle Einführung begonnen hat ein Treffen organisiert, um etwaige Fragen zu beantworten und uns zu begrüßen. Generell waren auch alle anderen MentorInnen sehr bemüht und zusammen haben sie im Laufe des Semesters mehrere sehr lustige und auch hilfreiche Events veranstaltet.

Rikke, die zuständige für alle internationalen Studierenden an der Faculty of Health, ist ebenfalls sehr freundlich und hilfsbereit, sollte man Fragen oder Probleme haben. Grundsätzlich ist die Betreuung für Studierende aus dem Ausland in Aarhus sehr gut und mehr als ausreichend.

Unileben am Studienort

Als Student fühlt man sich nirgends besser aufgehoben als in Aarhus. Es gibt äußerst viele Angebote speziell für Studierende, sowohl für dänische als auch extra für internationale. Die Organisation „Studentarhus“ hat zum Beispiel eine eigene Bar am Campus, organisiert Trips zu nahen Sehenswürdigkeiten oder Vergnügungsparks, verschiedene Partys und jeden Dienstag die I(nternational)-Night. Eine besondere dänische Tradition ist die Friday Bar: jede Fakultät richtet am Nachmittag einen oder mehrere Räume im Unicampus verteilt als Bar und Disco ein. Das sind die besten Plätze, um am Freitag nach der letzten Vorlesung zu entspannen und günstige Getränke zu genießen.

Der Campus der Universität in Aarhus ist sehr groß und rund um einen wunderschönen Park mit einem kleinem See gelegen. Neben den Vorlesungsgebäuden und Friday Bars findet sich dort auch die Royal Library. Das ist allerdings keine gewöhnliche Bibliothek, sondern ladet mit einem Tischtennistisch, Playstation, Massagestühlen und einer guten Cafeteria auch zum Entspannen und Zeit vertreiben ein. Besonders samstags vormittags lohnt sich ein Besuch, denn dort gibt es den besten und billigsten Brunch in der ganzen Stadt. Als Medizinstudent bekommt man sonst leider nicht so viel vom Campus mit, da die meisten Unterrichtseinheiten am Krankenhaus abgehalten werden, das etwas außerhalb der Stadt liegt.

Dadurch, dass an der Faculty of Health ein Semester als „International Semester“ komplett auf Englisch angeboten wird, gibt es sehr viele andere AustauschstudentInnen im Bereich Medizin. In dieser großen Gruppe fällt es leicht, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam dann Ausflüge oder andere Unternehmungen zu planen.

Außerdem ist das Freizeitangebot für Studenten ist sehr umfangreich. Es gibt zum Beispiel mehre Studentenvereine für alle möglichen Sportarten, von Laufgruppen angefangen bis hin zu Quidditsch, Tanzgruppen oder auch die Möglichkeit, im Studentarhus freiwillig mitzuarbeiten. Ich kann vor allem das Boulder Zentrum „Aarhus Boulders“ in der Nähe des Krankenhauses empfehlen. Dort gibt es neben dem Klettern super Musik und guten Café.

Studium

Das Semester setzt sich in Aarhus aus zwei Kursen, Professional Track 5 and Gynaecology-obstetrics and peadiatrics, zusammen. In diesen Kursen sind neben zwei Wochen Einführungsvorlesungen acht Wochen theoretischer Unterricht und acht Wochen Praxis an der Klinik vorgesehen. Der theoretische Unterricht ist meistens recht gut, da er in kleineren Gruppen und nicht im Stil einer Vorlesung abgehalten wird. Trotzdem hat man in diesen Wochen auch noch genug freie Tage für zum Beispiel längere Ausflüge, beziehungsweise gibt es nur bei einigen Lehrveranstaltungen eine Anwesenheitspflicht. Im praktischen Teil ist man von Montag bis Donnerstag an der Klinik und folgt verschiedenen ÄrztInnen zusammen mit einem dänischen Buddy. Die meisten ÄrztInnen sind sehr freundlich und wechseln zu Englisch, wenn man ihnen sagt, dass man Austauschstudent ist. Nur hin

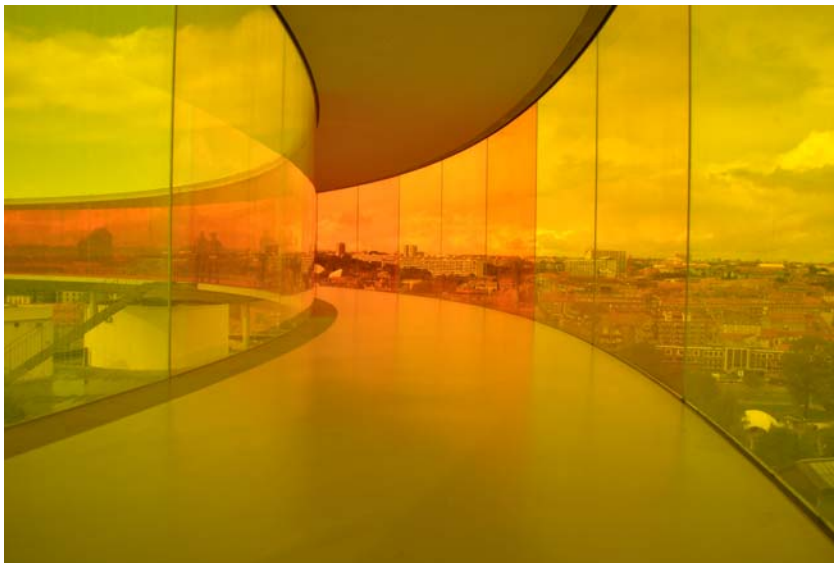
und wieder verlief ein Tag eher langweilig, da es hauptsächlich um Patientengespräche ging, die dann doch lieber auf Dänisch gehalten werden.

Generell wird in Aarhus Wert daraufgelegt, klinisch zu denken und nicht stur auswendig zu lernen. Aus klassischen Lehrbüchern muss man nur bedingt lernen. Vielmehr ist es hilfreich, Fallbücher und somit Vorgehensweisen oder Differentialdiagnosen in Gruppen zu besprechen. Diese Art zu lernen war mir sehr sympathisch und ich habe so auch einiges mitnehmen können, auch wenn ich mit der KMP im Kopf nicht so viel für die Prüfung dort gelernt habe.

Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

- Früh nach einer Unterkunft suchen. Da die meisten Unterrichtseinheiten am Krankenhaus stattfinden ist es ratsam, wenn sich das Zimmer zwischen Stadtzentrum und der Klinik im Nordwesten befindet.
- Dänisch ist kein muss, aber im Krankenhaus für das Verständnis doch sehr hilfreich. Es gibt einen sehr empfehlenswerten gratis Kurs vom Studentehus, bei dem man mithilfe von dänischem Rap die Aussprache lernen kann. (Facebook: Lær dansk med dansk rap/ Learn Danish with Danish rap)
- In Aarhus fährt jede und jeder mit dem Fahrrad. Meiner Meinung nach die beste Option für diese kurze Zeit ist ein Leihfahrrad von Swapfiets.
- Die freie Zeit für Ausflüge an die Westküste Dänemarks, Kopenhagen oder auch Schweden oder Norwegen verwenden. Es gibt einige Fährverbindungen, gute Züge und auch Autos sind leicht auszuleihen (z.B. über GoMore)

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT





EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG

Name: Moritz Geiger

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf der Homepage der Abteilung für Internationale Beziehungen veröffentlicht wird.

Ja Nein mit Fotos ohne Fotos

Ich bin damit einverstanden, dass mein narrativer Erfahrungsbericht und meine Fotos für Veranstaltungen, Broschüren, Zeitungsartikel, etc. von der Abteilung für Internationale Beziehungen verwendet werden dürfen.

Ja Nein Nach Rücksprache mit mir